

Missale

Trinitatis HF (W) – So. n. Pfingsten B – Jk



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 194

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|---|----|
| Trinitatis HF (W) – So. n. Pfingsten B – Jk | 7 |
| Eröffnungsvers: | 7 |
| Begrüßung: | 7 |
| Einleitung: | 7 |
| Kyrie: | 8 |
| Friedensgruss beim Kyrie: | 9 |
| Vergebungsbitte: | 9 |
| Gloria: Lied oder: | 10 |
| Tagesgebet: | 11 |
| Erste Lesung: Lektor 1: | 11 |
| Antwortgesang / Psalm: Lektor 1: | 13 |
| Zweite Lesung: Lektor 2: | 14 |
| Hallelujavers: | 16 |
| Evangelium: | 16 |
| Predigt: | 17 |
| Credo (An Sonn- und Feiertagen): | 22 |
| Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3: | 23 |
| Opfer: | 24 |
| Gabenbereitung: | 25 |
| Gabengebet: | 26 |
| Präfation: | 26 |
| Sanctus: Gesungen: | 27 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Hochgebet III:..... | 28 |
| Einsetzungsworte: | 29 |
| Akklamation:..... | 30 |
| Anamnese: | 30 |
| Interzession: | 31 |
| Doxologie: | 32 |
| Vater unser:..... | 33 |
| Friedensgruss:..... | 34 |
| Agnus Dei: (Lied oder...) | 35 |
| Kommunion: | 35 |
| Kommunionvers: | 36 |
| Kommunionausteilung: | 37 |
| Schlussgebet: | 37 |
| Mitteilungen: Verdankungen etc. | 38 |
| Schlusslied: Lied: | 38 |
| Segen: | 38 |
| Entlassung:..... | 39 |
| Auszug: Orgel: | 39 |

Trinitatis HF (W) – So. n. Pfingsten B – Jk

Eröffnungsvers:

Gepriesen sei der dreieinige Gott: der Vater und sein eingeborener Sohn und der Heilige Geist; denn er hat uns sein Erbarmen geschenkt.

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Vater, der uns liebt, der Sohn, der uns rettet, und der Geist, der uns belebt, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

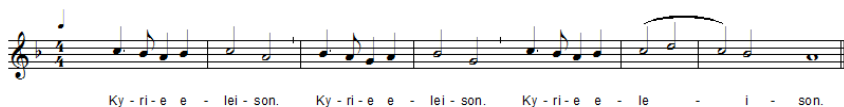
Einleitung:

Mit naturwissenschaftlichen Methoden lässt es sich weder beweisen, dass es Gott gibt, noch, dass es Gott nicht gibt. Wir können ihn lediglich im Glauben erkennen. In seinem dreieinigen Wesen eröffnet er sich uns als der Lebendige, als die Fülle des Lebens, in das wir hinein genommen sind.

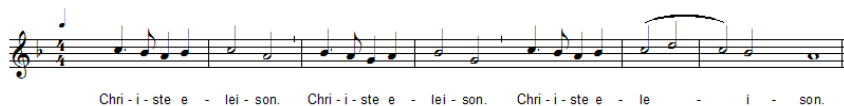
Kyrie:

Diesem Gott sind wir nicht gleichgültig, Daher bitten wir ihn um Vergebung unserer Schuld.

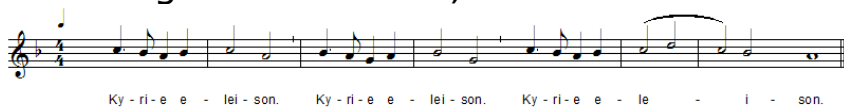
Du hast uns die Herrlichkeit des Vaters offenbart: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns den Geist gesandt, dass er bleibe: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns zu Erben deines Reiches gemacht: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren. Gib, dass wir im wahren Glauben die Grösse der göttlichen Dreifaltigkeit bekennen und die Einheit der drei Personen in ihrem machtvollen Wirken verehren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Dtn 4,32-34.39-40) (JHWH ist der Gott im Himmel droben und auf der Erde unten, keiner sonst)

Lesung aus dem Buch
Deuteronomium:

Mose sprach zum Volk, er sagte:

4:32 Forsche einmal in früheren Zeiten nach, die vor dir gewesen sind, seit dem Tag, als Gott den Menschen auf der Erde schuf; forsche nach vom

einen Ende des Himmels bis zum andern Ende: Hat sich je etwas so Grosses ereignet wie dieses, und hat man je solche Worte gehört?

4:33 Hat je ein Volk einen Gott mitten aus dem Feuer im Donner sprechen hören, wie du ihn gehört hast, und ist am Leben geblieben?

4:34 Oder hat je ein Gott es ebenso versucht, zu einer Nation zu kommen und sie mitten aus einer anderen herauszuholen unter Prüfungen, unter Zeichen, Wundern und Krieg, mit starker Hand und hoch erhobenem Arm und unter grossen Schrecken, wie es der Herr, euer Gott, in Ägypten mit euch getan hat, vor deinen Augen?

4:39 Heute sollst du erkennen und dir zu Herzen nehmen: Jahwe ist der Gott im Himmel droben und auf der Erde unten, keiner sonst.

4:40 Daher sollst du auf seine Gesetze und seine Gebote, auf die ich dich heute verpflichte, achten, damit es dir und später deinen Nachkommen gut geht und du lange lebst in dem Land, das

der Herr, dein Gott, dir gibst für alle
Zeit.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 33,4-5.6 u. 9.18-19.20 u. 22 R: vgl. 12b)

℞ – Selig das Volk, das der Herr sich zum
Erbteil erwählt hat – ℞

33:4 Das Wort des Herrn ist wahrhaftig, *
all sein Tun ist verlässlich.

33:5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht, *
die Erde ist erfüllt von der Huld des
Herrn. - ℞

℞ – Selig das Volk, das der Herr sich zum
Erbteil erwählt hat – ℞

33:6 Durch das Wort des Herrn wurden die
Himmel geschaffen, * ihr ganzes
Heer durch den Hauch seines
Mundes.

33:9 Denn der Herr sprach, und sogleich
geschah es; * er gebot, und alles war
da. - ℞

℞ – Selig das Volk, das der Herr sich zum
Erbteil erwählt hat – ℞

33:18 Doch das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, * die nach seiner Güte ausschauen;

33:19 denn er will sie dem Tod entreissen * und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. - R̄

R̄ – Selig das Volk, das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat – R̄

33:20 Unsre Seele hofft auf den Herrn; * er ist für uns Schild und Hilfe.

33:22 Lass deine Güte über uns walten, o Herr, * denn wir schauen aus nach dir. - R̄

R̄ – Selig das Volk, das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat – R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 8,14-17) (Ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

8:14 Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes.

- 8:15 Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!
- 8:16 So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.
- 8:17 Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Ehre sei dem Einen Gott, der war und der ist und der kommen wird. (vgl. Offb 1,8)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 28,16-20) (Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

28:16 gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

- 28:17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel.
- 28:18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.
- 28:19 Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
- 28:20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Deuteronomium sagt uns Mose: "Jahwe ist der Gott im Himmel droben und auf der Erde unten, keiner sonst." Er begründet dies mit den Taten Gottes, die er an seinem Volk verübte und erinnert dabei speziell an die Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft. Diese Befreiung geschah unter grossen Zeichen und Wundern, wobei Israel immer von allen Plagen verschont blieb, wenn es sich nach Gottes Wort richtete. In der Tat vermochten die Magier an den Höfen der Könige fast alle Plagen

ebenfalls herbei zu beschwören, doch eines vermochten sie nicht, bzw. ihre Götter standen ihnen dabei nicht bei, die Plagen wieder zum Verschwinden zu bringen. Alle Plagen, die Mose im Namen Gottes heraufrief, wurden auch durch sein Gebet wieder beendet. Zudem waren die Götter der anderen Völker lediglich Stein. Hinter diesen Göttern standen jedoch ganz reale lebende Wesen: Dämonen. Nun, Dämonen sind sehr schnell zur Stelle, wenn man sie ruft und wirken Zeichen und Wunder der Zerstörung, doch sie lassen sich von Menschen nicht erweichen, damit wieder aufzuhören. Der Gott Israels ist anders. Er zeigt wirkliches Interesse an seinem Volk, fordert aber vom Volk auch Gehorsam gegenüber seinen Geboten. Diese sind nicht zur Knechtung des Volkes gedacht, wie viele Anordnungen der falschen Götter, sondern zum Schutz. "Jahwe ist eben der einzige Gott im Himmel droben und auf der Erde unten, keiner sonst. Daher sollst du auf seine Gesetze und seine Gebote achten, damit es dir und später deinen Nachkommen gut geht und du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt für alle Zeit." Dieses Land ist im Land Israel erst angedeutet. Denn spätestens beim Tode ist es nicht mehr unser Land. Bereits damals verweist Gott somit auf ein anderes ewiges Land, den Himmel.

Im Römerbrief schildert uns Paulus, was wir unternehmen müssen, um Söhne Gottes zu sein: uns vom Geist Gottes leiten lassen. In diesem Geist Gottes gibt es keine Angst vor Gott, denn wir dürfen ihn Vater nennen. Wenn wir aber, und das bezeugt

uns der Geist Gottes, Kinder Gottes sind, dann sind wir auch Erben Gottes und Miterben Christi. Diese Erbschaft gibt es jedoch nicht nachgeworfen, sie fordert von uns, dass wir auch mit Christus leiden, um mit ihm verherrlicht zu werden. Doch warum müssen wir leiden? Christus litt zur Vergebung der Sünden, er litt somit für die Sünder und wegen der Sünde. Wenn wir in die Welt schauen und sehen, wie unzählige sich in dieser Welt jubelnd, feiernd und johlend von Gott entfernen, dann leidet ein Christ automatisch, denn dieser Anblick all derer, die aus eigenem Entschluss ins Verderben tanzen, kann nur schmerzen. Das Leid eines Christen beginnt nicht erst bei einer Verfolgung, sondern bereits beim Anblick all dieser Menschen. Dieses Leiden verhindert dann auch den Stolz, sich besser zu fühlen, denn die Liebe zu den Menschen lässt diesen Stolz nicht zu.

Im Evangelium sagte Jesus: "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Einige aber hatten Zweifel." Die Jünger sind wohl überwältigt, aber zugleich geht ihnen eine eigentümliche Distanz auf: Es ist ihnen unmöglich, sich der Wahrheit zu vergewissern, wie man sich irgendeiner handgreiflichen Realität vergewissern kann. Es ist eine Erfahrung, die sie machen und die so wenig überprüft werden kann wie die persönliche Erfahrung der Treue, der Freundschaft, der Liebe, des Hasses usw. In dieser Erfahrung geht es um die bedingungslose Zuwendung Gottes zu uns, die vorbehaltlose Hingabe Jesu Christi an seinen Vater und uns und die sieghafte, auch durch den Tod nicht

aufzuhaltende Dynamik dieses Geschehens der Liebe! Diese Erfahrung hebt den Glauben nicht auf. Die Jünger sehen wohl den Herrn, aber dieses Sehen ist ein Sehen, das ihren Glauben herausfordert und nicht überflüssig macht. Es ist eine Begegnung, die sie zu Zeugen des Glaubens macht, zu den Erst-Zeugen unseres Glaubens. So vernehmen sie seine Stimme: "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde." Dies ist ein Wort von unerhörter Tiefe. Im Grund legen alle Schriften des Neuen Testaments diesen einen Satz aus: mir ist alle macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Wie soll man diesen Satz erläutern? Die Macht, die alle Mächte und Gewalten im Himmel und auf Erden übersteigt, ist eine Vollmacht, die nicht aus Besitzgewalt und aus Verfügungsgewalt resultiert. Sie beruht nicht auf Beziehungen, auf Herrschaft über Menschen, auf Geld. Es ist die Macht, die aus der Selbst-Entäußerung entspringt, aus der Stellvertretung für die Schuld der Vielen. "Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. (Mt 20,28)" Denn! "Er entäusserte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen. (Phil 2,7-9)" In dieser Selbstentäußerung und Hingabe Jesu Christi zugunsten der anderen aber kommt das tiefste Wesen Gottes zum Vorschein; und deswegen ist die

Hingabe Jesu Christi zugleich und in einem die Offenbarung Gottes selbst, Manifestation seines ureigenen Wesens. Und dies nicht im Abbild, im Symbol, sondern in Wahrheit. Deswegen bekennt die junge Christenheit Jesus Christus als das Wort des Vaters, als jenen, der an seiner Gottgleichheit nicht wie an einem Raub festgehalten hat. Darum erfolgt von Jesus der Auftrag: "Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe." Jesus bekräftigt diesen Auftrag mit dem Versprechen: "Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt." Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Sohn Gottes, dem Herrn Jesus Christus, beten. Er hat uns das Geheimnis Gottes offenbart:

Herr Jesus Christus, du hast uns im Glauben geeint. – Führe alle christlichen Kirchen zusammen im Bekenntnis des dreieinigen Gottes: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast keine Macht auf Erden gesucht. – Offenbare die Grösse deiner Herrlichkeit den Mächtigen, die über staatliche Macht, Geld und Wirtschaft verfügen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast Menschen geheilt in aller Not. – Nimm dich der Anliegen an, die dir heute überall von deinen Gläubigen vorgetragen werden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du kamst in die Not unseres sterblichen Lebens. – Schenk den Glauben an deine Herrlichkeit den Satten, die meinen, die Welt besitzen zu können: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du weisst, was wir brauchen. – Offenbare den Unzufriedenen deine Armut und dein Kreuz, deine Einsamkeit und deine Todesnot: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ewiger Gott und Vater, du bist von Ewigkeit her, und alles ist von dir geschaffen. Bleibe bei uns und lass uns wachsen in der Liebe zu dir durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, unser Vater, wir rufen deinen Namen an über Brot und Wein. Heilige diese Gaben und nimm auch uns an, damit wir dir auf ewig gehören.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Dreifaltigkeitssonntag - Das Geheimnis des einen Gottes in drei Personen [S. 251])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger und allmächtiger Vater, immer und überall zu danken. Mit deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geist bist du der eine Gott und der eine Herr, nicht in der Einzigkeit einer Person, sondern in den drei Personen des einen göttlichen Wesens. Was wir auf deine Offenbarung hin von deiner Herrlichkeit glauben, das bekennen wir vom Heiligen Geiste. So beten wir an im Lobpreis des wahren und ewigen Gottes die Sonderheit in den Personen, die Einheit im Wesen und die gleiche Fülle in der Herrlichkeit. Dich loben die Engel und Erzengel, die Kerubim und Seraphim. Wie aus einem Munde preisen sie dich Tag für Tag und singen auf ewig das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit dieser Ort ein Ort der Begegnung mit Gott wird, beten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zu Gott gerufen sind und das Geheimnis des dreieinigen Gottes schauen dürfen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Weil ihr Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater. (Gal 4,6)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Erhalte uns durch dieses Sakrament im wahren Glauben und im Bekenntnis des einen Gottes in drei Personen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Das Kreuzzeichen mit dem Namen des dreieinigen Gottes ist Erkennungszeichen des gläubigen Christen. Es macht uns täglich spürbar, wem wir verbunden sind.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

